



MUSIKKAPELLE ROPPEN

KURZFASSUNG CHRONIK

ALLGEMEINES UND KURZCHRONIK

ALLGEMEINES

Die Musikkapelle Roppen hat ständig zwischen 50 und 60 aktive Mitglieder, ist eine von 16 Blasmusikkapellen des Musikbezirkes Imst und gehört dem Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen an. Das musikalische Repertoire beinhaltet sowohl traditionelle österreichische Blasmusik, Kirchenmusik, symphonische Musik, als auch Bigband-Arrangements und neuzeitliche Musik. Kapellmeister Clemens Pohl ist es auch ein besonderes Anliegen, mit der MK Roppen die große musikalische Bandbreite der Blasmusik auszunutzen. Die Teilnahme an Wertungsspielen ist für die Roppener eine Selbstverständlichkeit und immer wieder eine musikalische Herausforderung. Die gespielten Stücke bei Konzertmusikbewertungen liegen im Schwierigkeitsgrad der Oberstufe (Stufe C); die Teilnahme an Marschmusikbewertungen erfolgte schon in der höchsten Stufe E. Bei allen Projekten steht die Freude zur Musik absolut im Vordergrund.

Unser Leitspruch:

„Musik gibt dir als Freude zurück, was du an Eifer investierst!“

KURZCHRONIK

1835: Gründung der "Feld- und Blechmusik" Eigenartig war die Zusammenstellung der damaligen Musik. Der Bass ersetzte eine Bassposaune, das Schlagwerk besorgte nur ein Tambour (Die Trommeln hatten noch die tiefe Form, wie auf alten Kriegsbildern abgebildet)

1854 bis 1863: Kirchenbau in Roppen und Einweihung, bereits Verwendung von Bässen, großer Trommel und anderen Instrumenten.

1866: Karl Köll übernimmt die Leitung

1870: Auflösung der Kapelle

1900: Josef Köll übernimmt die Leitung

1913: Bildung des "Musikvereines Roppen"

1912 bis 1950: Oberlehrer Alois Köll leitet die Musikkapelle Roppen

1970er-Jahre: Die MK Roppen nimmt unter der Vereinsführung der Obmänner Josef Haid und Pohl Leo und dem Kapellmeister Hans Heiß an einigen mehrtägigen Konzertreisen nach Frankreich, Spanien, Italien, Holland und Deutschland teil (1970 - Rom, 1971 - Loudeac, 1972 - Paris, 1973 - Boud / Bordeaux, 1974 - Oviedo, 1978 - Hardenberg / Holland)

1980er-Jahre: Fahrt zur Hochzeit des Präsidenten von Eintracht Frankfurt nach Frankfurt (1989, Gründung des TOP-Club). Teilnahme am Musikwettbewerb in Izegem / Belgien (1989)

1990er-Jahre: Mitwirkung am Tirolerball im Austriacenter in Wien (3.2.1990). Konzertreise nach Rovereto / Italien (1991). Mehrmalige Teilnahme am großen Festumzug des Münchner Oktoberfestes (1991, 92, 93, 95, 97, 99, 2001, 2003). Musikalische Einlage beim Jägerball am 25.01.1999 in der Wiener Hofburg.

2000er-Jahre: Auftritt im VIP-Zelt beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel (Slalom am 22.01.2006). Umrahmung der Festmesse zum Landesmusikfest 2007 im Dom zu St. Jakob mit Bischof Dr. Manfred Scheuer (21.10.). Teilnahme am Gauderfest in Zell am Ziller (3.05.2009). Mitwirkung beim Annafest in Forchheim (24.-25.07.2010). Mehrere Engagements zu Feierlichkeiten beim Roppener Tunnel.

2010er-Jahre: Teilnahme am Bundesmusikfest in Wien inkl. Konzert vor dem Schloss Schönbrunn. Große Erfolge bei Konzert- und Marschmusikbewertungen.

Tackstockübergabe durch Klaus Heiß an Clemens Pohl nach 22 Jahren als Kapellmeister. Jährliche Saisonöffnung im TOP-Hotel der Familie Scheiber (seit 1989). Mehrere Skilifteröffnungen und Gebäudeeinweihungen in Hochgurgl.

UNSERE TRACHTEN

Im Jahre 1926 war man darangegangen eine Nationaltracht anzuschaffen. Das größte Problem bei dieser Neuanschaffung bildete jedoch die Finanzierung. Mit Waldfesten, Glückstöpfen, Konzerten und Sammlungen konnte ein Teil der Kosten aufgebracht werden. Um das fehlende zu ersetzen, musste der Wald erhalten. Die Gemeinde und etliche Waldbesitzer spendierten Holz. Die Schlägerung dieses Holzes besorgten die Musikanten. So brachte man die beträchtliche Summe für 32 komplette Nationaltrachten zusammen. Die Tracht wurde nach dem Plan des Historikers und Kunstmalers Thomas Walch aus Imst, ausgeführt. Sie gleicht in Schnitt und Form mit Ausnahme der Farbe der „Speckbachertracht“. Sie besteht aus einem hohen, moosgrünen Hut mit auf der linken Hutseite aufstehender breiter Hutkrempe und einem breiten grünen Hutband mit Adlerfeder; aus einer kurzen, grünen Joppe, die vorne mit doppelreihigen Silberknöpfen versehen ist; aus einem grellroten Leiberl mit Metallknöpfen und aus einer schwarzen Lederhose, welche unter dem Knie gebunden ist. Dazu trägt man ein weißes Hemd mit bunter Trachtenkrawatte, Hosenträger aus grünem Wollbrokat, einen Ledergurt, der bei einigen Musikanten mit Federkiel bestickte Muster zeigt, weiße, mitunter schön gemusterte Strümpfe und schwarze Trachtenschuhe. Bei der Fronleichnamsprozession im Jahr 1926, die jedoch wegen Schlechtwetter verschoben werden musste, rückte die Musik in der neuen Nationaltracht das erste Mal aus. Die Tracht hatte viel Geld gekostet und die Musikanten waren bestrebt, sie zu schonen und nur bei besonderen Anlässen zu tragen. Sie besaßen daher noch eine so genannte Extramontur. Sie wurde im Jahre 1913 eingeführt und bestand aus einem braungrünen Hut mit zwei weißen, gekrümmten Hahnenfedern. Der Rock stimmte mit der Farbe des Hutes überein und hatte einen ca. 2 cm hohen Stehkragen (Standschützenrock). Diese 2. Tracht wurde im Jahre 1955 bzw. 1968 erneuert. Sie besteht aus einem hohen, schwarzen Trachtenhut mit Goldquasten, einem braunen Trachtenrock, der vorne beidseitig zwei ca. 20 cm lange Goldborten zeigt, einer schwarzen, langen Hose und schwarzen Trachtenschuhen.

1995 traten erstmals Mädchen als aktive Musikantinnen der Musikkapelle Roppen bei. Die Bekleidung der Damen erfolgte anfänglich fast ident zu den männlichen Mitgliedern. Der Unterschied lag nur darin, dass die Musikantinnen bei der Nationaltracht statt der Lederhose einen schwarzen Faltenrock und bei der braunen Uniform anstatt der Hose einen glatten schwarzen Rock trugen. Dies war jedoch nur eine vorübergehende und unbefriedigende Lösung. Darum ließ der Vorstand 2005 für die Mädchen eine neue Nationaltracht anfertigen. Sie ist bis auf die Schürze ident mit der Marketenderinnentracht.



Bildbeschreibung:

links:
Marketenderinnen- bzw.
Musikantinnentracht

rechts:
Musikantentracht

ERFOLGE UND HIGHLIGHTS DER VERGANGENEN JAHRE

ERFOLGE

- 2003:** Konzertwertung in Tarrenz: 91,1 Punkte (Höchstpunktezahl) [Stufe C]
2005: Marschmusikbewertung in Arzl: 86,5 von 90 Punkten (Höchstpunktezahl) [Stufe D]
2007: Konzertwertung in Haiming: 90,42 Punkte (Höchstpunktezahl) [Stufe C]
2009: Marschmusikbewertung in Karres: 90,80 Punkte (Höchstpunktezahl) [Stufe E]
2011: Konzertwertung in Arzl: 92,33 Punkte (Höchstpunktezahl) [Stufe C]
2013: Marschmusikbewertung in Imst: 89,85 Punkte [Stufe E]
2015: Landeskonzertwertung in Innsbruck: 2. Preis – Silbermedaille [Stufe C]
2017: Marschmusikbewertung in Piller: 91,80 Punkte [Stufe E]
2019: Konzertwertung in Tarrenz: 1. Preis – Goldmedaille mit 88,17 Punkte
+ Registerpreis Schlagzeug [Stufe C]

HIGHLIGHTS

- 2013 - WIEN:** Teilnahme am Bundesmusikfest vom 31.05.-02.06.2013
2011 - ARZL: 92,33 Punkte beim Konzertwertungsspiel des MB Imst
(höchste Jahresbewertung in Tirol)
2007 - INNSBRUCK: Umrahmung der Festmesse zum Landesmusikfest 2007 im Dom zu St. Jakob mit Bischof Dr. Manfred Scheuer (21.10.)
2006 - KITZBÜHEL: Auftritt im VIP-Zelt beim Hahnenkammrennen (Slalom am 22.01.)
1999 - WIEN: Auftritt beim Jägerball in der Hofburg (25.01.)
1993 - BADEN-BADEN: Hochzeit von Axel und Tanja bei Brenner´s Park Hotel (29.05.)
1991 - ROVERETO (I): Hl. Messe am Hügel von Miravalle bei der Gefallenenglocke,
Mitwirkung am großen Blasmusiktreffen (26.5.)
1991 - MÜNCHEN: Teilnahme am großen Festumzug zum Münchner Oktoberfest (auch
1992, 93, 95, 97, 99, 2001, 2003)

AUSZUG AUS UNSEREN STATUTEN

§ 2 – Zweck des Vereines:

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf den Gewinn gerichtet ist, bezweckt unter Ausschaltung jeder Parteipolitik den Zusammenschluss von musikfreudigen Personen zur Pflege und Hebung der Blasmusik, zur Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde, zur Mitwirkung bei kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Feierlichkeiten inner- und außerhalb der Gemeinde, sowie bei Wohltätigkeitsveranstaltungen und Begräbnissen von Mitgliedern.

§ 9 – Pflichten der Mitglieder:

Ausübende Mitglieder sind verpflichtet,

- 1) bei Musikproben, Aufführungen, Ausrückungen aller Art und Versammlungen usw. pünktlich zu erscheinen und gewissenhaft mitzuwirken (im berechtigten Verhinderungsfall haben sie sich zu entschuldigen),
- 2) zur Hebung des Vereinszweckes nach besten Kräften beizutragen, sowie die Satzungen und die Vereinsbeschlüsse zu befolgen,
- 3) die Vereinseinrichtungen und Inventargegenstände schonend zu nutzen und die vom Verein leihweise überlassenen Instrumente, Trachten und Uniformen zu pflegen, zu schonen und bei Austritt oder Ausschluss in gereinigtem und brauchbarem Zustand zurückzustellen.

KAPELLMEISTER UND OBMÄNNER

KAPELLMEISTER

Zeitraum unbek......Steigenberger Max
Zeitraum unbek......Buchbinder Mathias
bis 1888.....Köll Leonhard (Orgler)
1888-1890.....Köll Johann
1890-1892..... Detter Norbert
Zeitraum unbek...... Köll Karl
1900-1912.....Köll Josef
1912-1950.....Köll Alois
1950-1957.....Auer Hermann
1957-1958.....VSD Heiß Hans
1958-1967.....Auer Hermann
1967-1990.....VSD Heiß Hans
1990-1995.....Nagele Karlheinz
1995-2017.....Heiß Klaus
seit 2017.....Pohl Clemens

OBMÄNNER

1913.....Gatt Georg (1.Obmann)
Zeitraum unbek......Rieder Josef
1950-1951.....Polaschek Robert
1951-1957.....Maier Rupert
1957-1959.....Köll Josef
1959-1967.....Heiß Hans
1967-1969.....Köll Hugo
1969-1973.....Haid Josef
1973-1979.....Pohl Leo
1979-1980.....Müller Karl
1980-1981.....Raggl Josef
1981-1982.....Huter Hans
1982-1987.....Haid Josef
1987-1990.....Raggl Fritz
1990-1995.....Pohl Richard
1995-1997.....Pfausler Thomas
1997-1999.....Raggl Klaus
1999-2007.....Pfausler Thomas
2007-2017.....Schrott Siegfried
2017-2019.....Stelzhammer Simon
seit 2019.....Pfausler Thomas

MITGLIEDERSTAND

Derzeit sind **64** aktive Musikantinnen und Musikanten bei der Musikkapelle.
Stand 2019

GRUPPENBILD



Gruppenbild bei Schneider´s Vroni (Weiskopf), Oktober 2010